

Zeitz - Schein über Sein?

Wer baute in Zeitz die ersten Kinderwagen – E. A. Naether oder F. A. Degelow?

Die unmissverständliche Antwort darauf liegt im 10-seitigen Resümee einer archivalischen Untersuchung dem Autor der laufenden MZ-Serie über Naether/Kinderwagen, P. Wittwika (P.W.) und weiteren 30 relevanten Personen vor.

Ich wollte Gelegenheit geben, vor Erscheinen des 2. Naether-Buches ggf. als notwendig erachtete Änderungen zu ermöglichen. Denn immerhin kommt die o. g. Nachforschung in den Tageszeitungen (1845-1875), worin Naethers Tun und Lassen sensibel abgebildet ist oder den „Meß-Adreß- und Anzeigeunterlagen der Leipziger Messe, zu einem nicht nur für viele MZ-Leser sicher überraschenden Fazit:

„E. A. Naether hatte in schöpferisch-konstruktiver wie produktionstechnischer Hinsicht mit dem frühen Kinderwagengeschehen in Zeitz (etwa 1848-1860) nichts zu tun. Kein Indiz oder belastbares authentisches Dokument ist bekannt, das Naether vor oder zeitgleich zu Degelow bzgl. des frühen Kinderwagenbaues einordnen ließe. Überwältigend stützen sie die Ansicht, dass E.A. Naether in seinen ersten 10/15 Schaffensjahren vielfältig beschäftigt war, aber nicht mit Kinderwagen.

Von P.W., der im Auftrag des Urenkels von Naether beide Bücher schrieb, blieb indessen eine faktische Reaktion auf meine Ergebnisse aus. Auch am bewährten Duktus der sich wiederholenden Rechtfertigungsversuche für Naether in der MZ-Serie änderte sich nichts. Keine Fakten, umso mehr Phantasie. Bedauerlich dabei der Umgang mit dem bedeutendsten Zeitzer Chronisten der Neuzeit und Zeitgenossen Naethers und Degelows, Ernst Zergiebel. Dieser stellt „die erste derartige Fabrik [Kinderwagen]“ als die des Schlossermeisters F. Degelow fest, „der kurz nach 1848 [Gründung 1843] diesen Industriezweig hier ins Leben rief“, wobei Naether keine Erwähnung findet. Diese klare Aussage Zergiebels (1896) als „nicht genau bestimmt und flüchtig“ zu beschreiben oder Zeilen später, als nicht „aussagefähige Primärquelle“ abzutun, sehe ich als bedauerliche Qualität im Umgang mit einer authentischen Quelle.

Mein Begehren ist keinesfalls gegen E.A. Naether gerichtet, der als Stellmacher fleißig und kreativ sein Werk tat, wie aus den Quellen hinlänglich ersichtlich ist. Mein Widerstand richtet sich allein gegen das Märchen, das Naether aufgedrückt wird und man ihn als „den Begründer der deutschen Kinderwagen-Industrie“ aufbaut und bereits in Stein meißelte. Dies reflektiert ein Wunschdenken, das mit den historischen Quellen nicht erfüllbar ist, von der Stadt aber bedenkllicherweise mitgetragen wird. Gleiches gilt für eine in Bronze modellierte Darstellung, die demnächst aufgestellt werden soll. Naethers Anfänge suggerierend, als er 1852 mit einer Reihe aneinandergelagerter Kinderwagen in Zeitz aufbrach, um auf der Leipziger Messe mit Erstaunen und Bewunderung empfangen zu werden. Zahlreiche Rückblicke übertreffen sich mit Erfolgsmeldungen über die real gewordenen Messe-Kinderwagenträume Naether's. Seine Teilnahme ist belegt, wie auch die von drei Kollegen seiner Zunft aus Zeitz. Kein Hinweis aber, dass er auch einen Kinderwagen dabei hatte. Daran änderte sich auch die folgenden 10 Jahre nichts.

So erfreulich und wünschenswert diese Aussagen und „überwältigenden Verkaufserfolgsgeschichten“ auch klingen mögen, sollten wir nicht scheuen, sie an den Quellen/Tatsachen zu messen, selbst auf die Gefahr hin, den kollektiven Wohlklang zu stören oder gar Entsetzen zu riskieren.

Zeitz, als Sitz des deutschen Kinderwagen-Museums, das einem wissenschaftlichen Anspruch genügen muss, sollte bei der vorgesehenen kindlichen/Märchendarstellung in der Judenstraße, die eines realen Hintergrundes entbehrt, deutlich machen, was Märchen und was Wahrheit ist, um es nicht peinlich werden zu lassen. Da diese Naether-Geschichte reine Erfindung ist, wäre sie wohl besser in einen Kindergarten als im öffentlichen Stadtbild aufgehoben. Dadurch ließe sich auch vermeiden, dass z. B. eine Aussage vom 18.7.2018 in der MZ: „Mein Urgroßvater

erfand 1846 in Zeitz in der Werkstatt seines Vaters den geschobenen Kinderwagen, wie wir ihn heute kennen“ - Verbreitung finden.

Naether als Ersten bzw. den Begründer der Kinderwagenindustrie in Zeitz und Deutschland schlechthin aufzuwerten, davon sollte man schnellstens wegkommen. Denn Naether war nicht nur nicht der Erste – er war gar nicht dabei.

Zweifellos zählt E.A. Naether zu den innovativen, herausragenden Wirtschaftspionieren, denen Zeitz seinen Ruf in der Welt, vor allem als „Stadt der Kinderwagen“, verdankt.

Jedoch galt dessen Aufmerksamkeit für die Kinderwagen, dem Trend der Zeit bzw. strategischen Überlegungen folgend, erst deutlich später als gewünscht (1870/80er Jahre).

Naether wurde der Größte in Zeitz.

Nach dem derzeitigen Wissens-/Quellenstand ist Friedrich August Degelow als alleiniger Begründer der Zeitzer Kinderwagenindustrie anzusehen.

Er wagte und erbrachte über ein Jahrzehnt vor Ernst Albert Naether - „kurz nach 1848“ - die Pionierleistung, erste komplette Kinderwagen in Zeitz hergestellt zu haben.

Hans-Joachim Richter, Leipzig (15. März 2022)